

Islamische Republik Oghusien

Beitrag von „Pharaoh“ vom 5. August 2006, 13:53

Zitat

Original von Peter McDougal

Farnestan ist islamisch, wie haben keine Hindus oder Sikhs, im rl Sinne, es sind Namen von Volksstämmen. Da sehe ich derzeit kein Problem.

Oghuz ist ein Zufall, aber wir wollten nicht Türken sagen und Oguhzen sind der Volksstaam denen die rl Türken mehr oder weniger abstammen. An sich gibt es derzeit kein Problem mit Hansastan, weil wir mit dir nichts zu tun haben, ok wir beide rauchen die schicha bzw Nargile.

Ihr gebt bei euren GF-Antrag Hindus und Sikhs als Ethnien an, was soll der Quatsch? Fangt ihr jetzt auch schon rL-Begriffe zu verwenden und dann zu sagen "äh, das verwenden wir aber in einem ganz anderen Zusammenhang"?

Zitat

Du unterschätzt einges. Vielleicht finde ich Land X zu blöd und die Leute die da spielen sind auch nicht auf meiner Wellenlänge. Ich habe vielleicht bessere Ideen, warum dann nicht in eine eigene MN investieren. Vielleicht können das einige Gründer nicht begreifen - jetzt nicht du - wenn die Leute ihre MN nicht so toll finden und halt nicht in ihrer Mn mitmachen wollen.

Bei über 60 Mikronationen soll alles doof sein? Sorry, aber das kann man mir nicht ernsthaft weißmachen wollen. Und wenn einem was nicht passt, wieso (wenn jetzt nicvht siowas wie Geographie oder Kultur ist) denn versuchen das zu ändern? Man muss ja nicht gleich einen militanten Umsturz durchführen, aber Opposition belebt Simulationen durchaus. VII ist es wirklich mangelnde Kompromissbereitschaft, die sowas verhindert.

Zitat

Nun ja deine ellenlangen Ausführungen klingen schon wie die Vorlesung meines Professors. Und der Ton, der jede neuen Mn sagt, "du hast eh keine chance, für deine idee gibts keine Chance, geh doch nach Hause" - auch wenn sie eventuell auf einer begründeten Erfahrung basiert - führt nicht gerade das zumindestens die Neulinge da begeistert. Ich finde man sollte sich etwas bei seiner Meinung auch zurückhaltung, auch wenn sie berchtigt ist. Ich finde deine Ausführungen ein wenig taktlos und unhöflich gegen Personen die etwas neues aufbauen wollen und eventuell um hilfe bitten.

[/quote]

Nun, ich spreche lange darüber, weil ich der Meinung bin, dass man seine Überzeugungen auch begründen sollte und das tue ich. Ich hoffe ehrlich gesagt auch darauf, dass man mich vll mal versteht, aber offenbar stoße ich auf taube Ohren.

Desweiteren bitte ich dich, mich nicht in eine "neulingsfeindlich"-Ecke zu schieben, das ist nämlich nicht wahr. Ich sehe in den meisten neuen Mns nur nicht die großen Innovationen, als dass man sagen könnte, "wow, das ist wirklich mal was Neues und eine Bereicherung". Wohl gemerkt bei den meisten, nicht bei allen. Ich renne nur nicht gleich hin und bejuble den Neuling.

Und natürlich fühlt sich ein Feriendiktator gekränkt, wenn man ihm sagt, "Lern erstmal die Regeln der Diplomatie, dann wirds für dich leichter und für uns alle simulationstechnisch besser." Du hast dich sicherlich auch früher geärgert, weil deine Eltern dich früh ins Bett geschickt haben, obwohl du noch den Film sehen wolltest. Die haben das nicht gemacht, um dich zu ärgern, sondern aus nem guten Grund. Klar, klingt das oberlehrerhaft, aber es gibt sinnvolle und gleichzeitig unschöne Tipps. Wie will man denn wirklich Außenpolitik betreiben, wenn ein Neuling gleich mit Friedenverträgen oder einer Militärinvasion kommt? Wieso sollte man umfassende kulturelle Verknüpfungen schaffen, wenn der neue Staat kaum Hintergründe hat und vll nicht mal längere Zeit überlebt?

Es gibt schon gute gründe, warum in Dtl. der bundespräsident mindestens 40 Jahre alt sein muss und der Kanzler nicht mitten aus dem Volk, sondern aus einer Parteispitze heraus gewählt wird. Hohe Ämter erfordern Erfahrungen und Wissen, die ein Neuling (zu 99%) nicht hat. Das ist ein Fakt, keine Unterstellung.